stimmte einen Gesang an. An denselben schloß sich die Festansprache des Vorsitzenden Dr. Smitt. Derselbe erinnerte zuerst an die Zeit, in welcher man in treuer Nacheiferung des verehrungswürdigen geschiedenen Gründers der Schrebervereine, des Directors Hauschild an die Gründung eines zweiten Schrebervereins ging; er gedachte der Schwierigkeiten, die dabei zu überwinden waren, der Arbeiten, Mühen und Opfer, die gebracht werden mußten und sprach dann seine Freude darüber aus, daß durch den Beistand wohlwollender Behörden und durch die Unterstützung thatkräftiger Männer es möglich geworden sei, hier ein so freundliches Kinderparadies zu gründen. Er bezeichnete diesen zweiten Schreberplatz als einen Ort der Erfrischung und Erheiterung, der Geselligkeit und Jugendlust und übergab ihn dann der Jugend als eine Stätte, wo sie fern von der dumpfen Stubenluft für eine gesunde Seele in einem gesunden Körper sorgen, und am Spiel, sowie an Blumen und Bäumen, überhaupt an der sie umgebenden Natur sich erfreuen könnten.

Es folgte wieder ein Gesang und hierauf brachte Gerichtsrath Hagen im Namen des westvorstädtischen Vereins die besten Glückwünsche zu dem Weihefeste. Er schloß seine humoristische die Kinder sichtlich erheiternde Ansprache mit einem Hurrah! auf das „Vorwärts" im Verein, der zwar viel geschaffen habe, aber die Augen auch immer offen halten müsse auf das, was noch zu thun sei.

Nach einigen Hochs auf Dr. Smitt, Lehrer Gesell ꝛc. eilten die Kinder zu den Spielen. In einer Pause rief der unermüdliche Spielleiter Gesell die Kinder an die Rednerbühne, wies in einer Ansprache auf den Dank hin, den man allen Denen schuldig sei, die das heutige Fest bescheert hätten, und erinnerte die Jugend an den Segen des Friedens und der neu aufgegangenen Nationalität. Die an die Worte des Redners sich schließenden Gesänge (namentlich das Lied: „Im Wald", wobei die Echostimmen aus dem Walde heraus erklangen) trugen zur Verschönerung der Feier nicht wenig bei.

Hinsichtlich der Ausstattung erwähnen wir noch, daß an einer bekränzten Säule die Bilder von Hauschild, Schreber, Smitt und einige andere Gemälde zu schauen waren. Und so gewährte das Weihefest nach allen Seiten hin einen vortrefflichen Eindruck. Daß die Mitgliederzahl des Vereins nach jedem Feste sich bedeutend vergrößert hat, ist kein Wunder; man sieht ja dabei, wie ehrenwerth und wie segensreich die Bestrebungen des Vereins sind, und wie er sich der Opfer, deren er freilich immer noch braucht, würdig zu zeigen weiß. Möge auch dieser zweite Schreberplatz und Schrebergarten zu einem beglückenden und erfreuenden Asyl für die aus dem Staube der Stadt fliehende Jugend sich gestalten!

Politischer Anstand.

⊙ Liebertwolkwitz, 12 September. Die Zeit der Wahlen bringt, Das wird man nach und nach gewohnt, mancherlei Erscheinungen mit sich, welche man außerhalb einer solchen Zeit nicht streng genug verurtheilen würde. Was uns jedoch gestern Abend von dem Reichstagsabgeordneten Herrn Dr. Heine geboten wurde, übersteigt denn doch die Grenzen des Gewohnten oder allmählich gewohnt Gewordenen so sehr, daß wir es uns nicht versagen können, Ihnen Mittheilung darüber zu machen. Daß die beiden Wahlcomités gleichzeitig hier tagten, wissen Ihre Leser bereits. Während nun die vereinigten Parteigruppen, welche für Herrn Dr. Heine thätig sind, ganz ungestört tagen konnten, sollte die Versammlung der Nationalliberalen leider nicht ruhig verlaufen, sondern wieder einmal einen durch absichtliche Störung veranlaßten vorzeitigen Schluß finden.

Während des an die Hauptreden des Abends geknüpften Wortgefechtes — es sprach gerade einer der Herren Socialen! — erschien plötzlich Herr Dr. Heine, der Gegencandidat, selber, und zwar gefolgt von einer Leibgarde, mit welcher er schwerlich in Leipzig am hellen Tage einen Umgang in der Stadt zu halten geneigt sein würde. Sofort erscholl ein wüstes Geschrei, welches eine Huldigung für Hrn. Dr. Heine bedeuten sollte und in gleich charakteristischer Weise, trotz der Mahnung des Präsidenten, den Redner nicht zu unterbrechen, so fortgesetzt wurde, daß schließlich die Fortsetzung der Versammlung unmöglich war. Nach Schluß derselben verschwanden die Herren eben so rasch wie sie gekommen waren und sollen dann in ihrem Locale ihre Berathungen wieder fortgesetzt haben.

Getreu der von der Partei ausgegebenen Parole, dahin gehend: alle Provocationen, Verdächtigungen u. s. w. nicht zu erwidern, sondern nur einfach Notiz davon zu nehmen und zu geben, soll dieser genauen Darstellung des Sachverhaltes keinerlei weitere Bemerkung hinzugefügt werden. Constatiren wollen wir aber noch, daß in der überaus zahlreichen Versammlung nur Aeußerungen des Bedauerns und des Unwillens, oft lebhaft genug geäußert, gehört wurden und daß auch die schlichtesten und ruhigsten Zuhörer erklärten, diese Scene sei das Aergste, was bis jetzt sie in solchen Sachen erlebt hätten. Wir könnten Spalten füllen, wollten wir registriren, wie da und dort geurtheilt wurde. „Es thut Einem doch leid, daß sich der Mann dazu hat verleiten lassen" — diese Worte haben wir von Dutzenden gehört.

Die ganze widerwärtige Scene mahnt nur wieder dazu, in Parteiversammlungen den Zutritt den Gegnern überhaupt nicht mehr zu gestatten. Man wehrt ihnen ja nicht, ebenso zu verfahren, und kümmert sich überhaupt nicht um ihre Versammlungen. Die Herren Socialen legen Das freilich als Feigheit aus; sie dürften sich auch bei uns überzeugt haben, daß es in unseren Reihen Männer genug giebt, welche ihren Rednern unerschrocken und erfolgreich gegenüberzutreten verstehen, daß aber Niemand Lust hat, derartige Scenen mitzumachen, weil man sich sattsam davon überzeugt hat, daß sie keinen Nutzen, sondern nur Schaden stiften.

Erklärung.

Nach genommener Rücksprache mit den Mitgliedern des für mich thätigen Wahlcomité, an deren Präsidialtisch in Neuschönefeld Herr O. Cramer erschien, um sich zum Wort zu melden, kann ich einfach wiederholt bestätigen, daß sich Herr O Cramer wegen seiner Angriffe in der Versammlung auf den Drei Mohren bei mir persönlich entschuldigt hat, da er über mich falsch berichtet worden sei.

Von einer Aufrechthaltung seiner Angriffe gegen mich hat derselbe nicht im Geringsten gesprochen, und sehe ich seinem in Aussicht gestellten Beweis der Wahrheit mit um so größerer Ruhe entgegen, als sowohl das für mich wirkende Wahlcomité als ich für meine Person auf Aussagen des Herrn Cramer nicht den geringsten Werth legen.

Reudnitz, 12. September 1875.

Bruno Sparig.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche
aus der
Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz
für Herren, Damen und Kinder
in weiss, bunt und mit vollständ. Leinenüberzug.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.
Illustrirte Preis-Courante gratis.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Betzer's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek III. (III. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 6. bis 12 December 1874 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; II. Feuerwache Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VI. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospital; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Gerberstraße 67 (Lazarus'sches Grundstück); Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung. Universitätsstraße Nr. 9, 1 Tr. (im Gewandhause) werktäglich eröffnet vom 1. April bis 30. September Vormittags von 7—12 und Nachmittags von 2—7 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 2—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 16, Kaufhalle 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Wochentags, mit Ausnahme des Sonnabends, von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen an allen Wochentagen von 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, im alten Johannishospital, Grimma'scher Steinweg 46, 2 Tr., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entree 50 ₰.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost*, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.**

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstrasse 18.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Lochlesche & Köder,** Königstraße 25.

Grosshandlung exot. Vögel u. Naturalien etc. Karl Gudera, Hohe Straße 10. Besuch unentgeltl.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.
C. Richters Herren-Mode-Salon, Windmühlenstraße Nr. 8, stets das Neueste in deutschen, englischen und französischen Stoffen und Façon.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Grosses Sortiment von Regnitz-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, assortirtes **Ofen-Lager** aller bekannten Oefen und **Kochmaschinen.**

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert und Illumination. Entrée 75 ₰.

Neues Theater. (223. Abonnem.-Vorstellung.)
Zum ersten Male:
Die Folkunger.
Große Oper in 5 Acten von S. H. Mosenthal. Musik von Edmund Kretschmer.
(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Magnus, Sohn König Erik's von Schweden, aus dem Geschlecht der Folkunger	Hr. Wilh. Müller.
Maria, König Erik's Nichte	Frl. Mehlmecht.
Karin, des Erbprinzen Amme	Frl. v. Hartmann.
Lars Olaffson, ihr Sohn, Castellan des königl. Schlosses Borgnäs	Hr. Gura.
Bengt, Herzog von Schoonen	Hr. Lißmann.
Sten Petrik, sein Vertrauter	Hr. Ehrke.
Ansgar, Abt des Klosters Nydal in den Kjölen	Hr. Reß.
Dalekarlische Mädchen	Frl. Gutzschbach. Frl. Stümer. Frl. Dähne. Frl. Löwy.
Ein Officier der Leibwache	Hr. Ullrich.
Ein Mann aus dem Volke	Hr. Bürgin.

Landleute. Geistliche und weltliche Würdenträger. Mönche. Krieger. Hirten und Hirtinnen.
Ort: Schweden. 1. Act: Kloster Nydal. 2. Act: Schloß Borgnäs. 3., 4., 5. Act: Upsala.
Zeit: Ende des 13. Jahrhunderts.
Die neue Decoration: Platz vor der Cathedrale ist vom Decorationsmaler Hrn. Freter, die neuen Costüme vom Garderobe-Inspector Herrn Matthes angefertigt.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Mittwoch, den 15. Septbr. Mit aufgehobenem Abonnement: **Die Reise um die Erde in achtzig Tagen,** nebst einem Vorspiel: **Die Wette um eine Million.**

Altes Theater.
Letztes Gastspiel und Benefiz-Vorstellung der Wiener Kinder-Theater-Gesellschaft
unter Leitung der dramatischen Lehrerin
Frau Caroline Wagener.
Hans Heiling,
oder:
Die versteinerte Hochzeit zu Carlsbad.
Romantisch-komisches Zaubermärchen in 6 Bildern nach Theodor Körners gleichnamiger Sage. Frei bearbeitet von Edmund Frank. Musik vom Capellmeister Eduard Seckter. Arrangirt von Frau Caroline Wagener.
1. Bild: **Das Wiedersehen des Vaters.**
2. Bild: **Der unheimliche Gast.**
3. Bild: **Der Hexenmeister.**
4. Bild: **Die Teufelsschlucht oder Zauber- und Höllenfürst.**
5. Bild: **Die Brautwerbung.**
6. Bild: **Die versteinerte Hochzeit zu Carlsbad.**
Apotheose: Die Erklärung.
Vorkommende Tänze und Gesänge:
3. Bild: **Ballade,** gesungen von Lina Wagener. **Tyrolienne,** getanzt von Adele Selezky und Marie Franz.
4. Bild: **Nachtwächterlied,** gesungen von Ad. Selezky.
6. Bild: **Böhmische Polka,** getanzt von Louise Strauch und Lina Wagener.
Preise der Plätze.
Part. 1 ℳ Parket 2 ℳ Orchester: Ein einzelner Platz 1 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ, ungesperrt 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 1 ℳ 50 ₰. Logen des zweiten Ranges: Ein einz. Platz 1 ℳ. Erster Rang: 1 ℳ 25 ₰. Ein gesperrter Sitz daselbst 2 ℳ. Zweiter Rang: 75 ₰. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 ℳ. Dritter Rang: Mittelplatz 50 ₰. Seitenplatz 25 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Die Direction des Stadttheaters.

Carl-Theater.

Dienstag den 14. September 1875:
Drittes Gastspiel des Fräul. Plony Syrée vom Carl Theater zu Wien.
Auf vielseitiges Verlangen:
Orpheus in der Unterwelt.
Operette in 4 Abtheilungen von Offenbach.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Mittwoch den 15. September
Die Fledermaus.
Operette in 3 Acten von Strauß.

Vaudeville-Theater.

Dienstag den 14 September.
Der Wildling.
Lustspiel in drei Acten von R. Benedix.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Näheres die Tageszettel.
Von 6—7 Uhr Concert von der Theatercapelle im Parterresaale.
Die Direction.

Germania-Volks-Theater.

Petersteinweg 56 Vetters' Garten.
Heute Dienstag den 14 Sept.
Gastspiel der französischen Chansonnette-Sängerin Mlle. **Camille Latour.**
Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Cassenöffnung ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr.
Jeden Abend von ½6 Uhr bis 7 Uhr **Frei-Concert** von der Capelle des Hauses.
Donnerstag den 16. Sept.: Erstes Gastspiel der berühmten französischen Gymnastiker- und Clotoches-Tänzer-Gesellschaft **Mr. Alfonso Bourbonell** vom Eldorado in Paris, bestehend aus 2 Damen und 4 Herren.
Die Direction.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4.15. früh, Brf.- u. Fahrp. — 5. 30. früh. — *9. 10. Vorm. Brf.- u. Fahrp. — 9. 30. Vorm. Brsp. — 1. 35. Nachm Brf.- u. Fahrp. — *5. 37. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 6. 20. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *9. 1. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 11. 10. Abends (nur bis Bitterfeld).
B. Nach Magdeburg via Dessau-Zerbst: 6. 40. früh. — 9. 30. Vorm — 1. 35. Nachm. — 6. 20. Nachm. (nur bis Zerbst). — *8. 45. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. früh, Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Görlitz). — 7. 15 Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — *9. 10 Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag). — 2. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — 6. 40. Nachm. (Bodenbach). — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Abends, Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).
Ic. (via Döbeln): 7. 30. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. 20. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 2. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz.) — 5. 5. Nachm Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 8. 10. Nachm. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. Morgens (Thale, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — *7. 55. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 10. 10. Morgens (Expreßzug nach Hamburg, Bremen, Köln). — 12. 30. Nachm (Thale, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 1. —. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 4. 50. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. 25. Nachm. (Cöthen, Nordhausen). — *8. 45. Nachm. (Magdeburg, Köln). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).

Thüringische Bahn: 5. 30. früh, Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von dort Schnellzug bis Aachen aller Classen). — *7. 40. Vormittags (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster-Gießen, Koblenz, Deutz). — 9. 55. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *11. 10. Vorm., Brsp. (Frankfurt, Kassel I., II. Classe). — 1. 30. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 25. Nachm. (Eisenach). — 7. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Erfurt). — *10. 45. Brsp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz I., II. Classe). — 10. 55. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh (Gera-Greiz-Plauen). — 12. Vorm. (Gera-Greiz-Plauen). — 4. 5. Nachm. — 9. 10. Abends (nur bis Gera).

Oestliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. Nachts, Brsp. (Elster, Carlsbad, Marienbad; Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Regensburg, München), Brsp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brf. u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brsp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brsp. — 6. 20. Nachm. (Zeitz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nach Glauchau, Zwickau, Brf.- u. Fahrp.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 8. 45. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg). Brf. u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
C. Linie Leipzig-Taschwitz-Meuselwitz: 9. 5. Vorm. — 12. 20. Nachm. — 6. 15. Nachm. 10. 30. Abends (nur an Sonn- und Feiertagen).

Leipzig-Eilenburger Bahn: (Halle-Goran-Guben): 8. 45. Vorm. (Falkenberg, Lübbenau, Lumeng, Cottbus, Guben, Forst, Goran, Frankfurt a./O., Kohlfurt, Glogau, Posen, Liegnitz, Breslau). — *2. Nachm (Falkenberg, Calau, Cottbus, Guben, Forst, Goran). 7. Abends (Localzug nach Eilenburg). — 10. 30. Abends (Goran, Guben, Cottbus).
An Sonn- u. Festtagen: 3. N. (nur bis Eilenburg.)
Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 48. früh. — 11. 7. Vorm. — *11. 38. Vorm. — 4. 59. Nachm. — *5. 15. Nachm. — *10. 54. Abends. — 11. 15. Abends.
— B. Von Magdeburg via Zerbst-Dessau: 8. 21. Vorm. — 11. 7. — Vorm. 1. 46. Nachm. — 5. 15. Nachm. — 10. 54. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 30. Nachts (Breslau, Cottbus). — *6. 53. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 9. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 3. 15. Nachm. — 5. 30. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — *8. 23. Nachm. — 11. 10. Abends (Breslau).
Ic. (via Döbeln): 7. 55. Vorm. (nur von Nossen). — 11. 45. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 6. 50. Nachm. (Freiberg). — 9. 20. Abends (Freiberg).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Cöthen). — *8. 30. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 53. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 2. 25. Nachm. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 18. Nachm. (von Magdeburg). — 6. 44. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *8. 11. Nachm. (von Köln). — *9. 30. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hamburg, Köln, Kassel, Göttingen).

Thüringischen Bahn: *4. 44. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz). — 5. 45. früh (Eisenach). — 8. 22. Vorm. (Eisenach). — 11. 15. Vorm. (Eisenach). — 1. 37. Nachm. (Eisenach,